



**JAHRESBERICHT
2022**



INHALT

2

- 3 Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- 4 Organigramm
- 5 Vorwort
- 6 Regionalversammlung
- 8 Geschäftsleitung
- 11 Raumplanung
- 15 Verkehr
- 19 Kultur
- 22 Regionalpolitik
- 25 Wirtschaft
- 28 Energieberatung
- 32 Geschäftsstelle
- 36 Finanzen



Dieses Symbol führt zu weiteren Inhalten auf bernmittelland.ch, wirtschaftsraum.bern.ch oder energieberatungbern.ch

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der über 413 000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der RKBM arbeiten 75 Gemeinden (per 31. Dezember 2022, ab 1. Januar 2023 sind es 74 Gemeinden) partnerschaftlich zusammen und entscheiden effizient und verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Zudem erbringt die RKBM Dienstleistungen für die Wirtschaft und betreibt eine regionale Energieberatungsstelle. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen. Die RKBM ist Mitglied des Vereins Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB).

PERIMETER RKBM



Sektoren der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

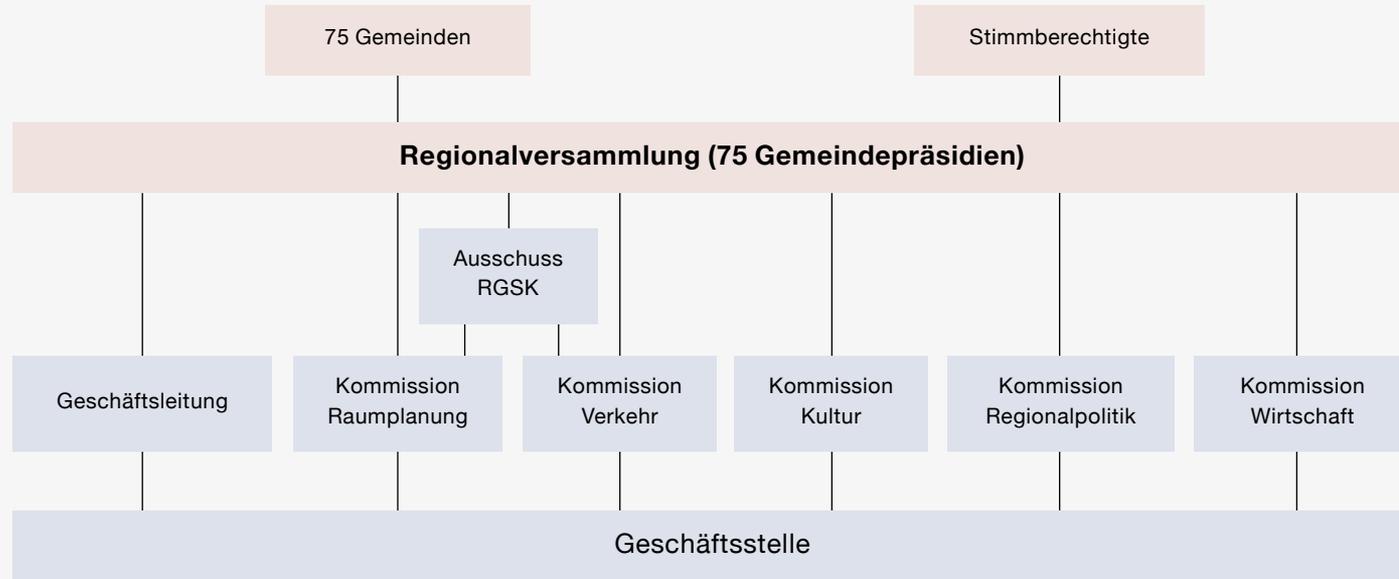
- Nord
- West
- Bern
- Köniz
- Süd
- Südost
- Ost

Stand 1.1.2022





ORGANIGRAMM



Entscheid Erarbeitung





POSITIVE ENERGIE – GUT FÜRS KLIMA! 5



Das Faszinierende an der RKBM? Energievoll packt ein lebendiger Kosmos von über 70 Gemeinden seit mehr als 13 Jahren aktuelle Themen an! Zukunftsgerichtet, mit einem regionalen Fokus und zugleich unter Berücksichtigung der kommunalen Vielfalt und Bedürfnisse.

Jüngstes Beispiel aus dem Berichtsjahr: Das vom Bund formulierte Klimaziel «Netto-Null 2050» beschäftigt die Gemeinden stark. Die RKBM hat deshalb mit ihnen einen Workshop durchgeführt, um zu definieren, wie die Regionalkonferenz die Gemeinden am wirksamsten unterstützen kann. Das Ergebnis ist ein modulares Programm, das bei den Gemeinden ansetzt, die mit ihren Strategien und Umsetzungsmassnahmen zum Thema Klima noch am Anfang stehen. Für das Programm engagiert sich auch unsere regionale Energieberatungsstelle, deren Beratungstätigkeit im letzten Jahr von Privaten, KMU und Gemeinden besonders gefragt war.

Im Jahr 2022 hat die RKBM zahlreiche weitere Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht. Davon zeugen die vielen öffentlichen Mitwirkungen und Vernehmlassungen bei Gemeinden und Interessengruppen mit dem Ziel, breit abgestützte Entscheidungsgrundlagen zu schaffen. Und davon zeugt der vorliegende Jahresbericht.

Die klaren Abstimmungsergebnisse an den Regionalversammlungen sind Ausdruck des konstruktiven Geists in der RKBM. Mit ihrer umsichtigen Amtsführung als Präsidentin der Regionalversammlung hat Elisabeth Allemann Theilkäs in den letzten fünf Jahren wesentlich dazu beigetragen. Herzlichen Dank!

Nutzen wir unsere positive Energie auch in Zukunft für nachhaltige regionale Lösungen – und für ein in jeder Hinsicht gutes Klima!

Bänz Müller, Vizepäsident Regionalversammlung



REGIONALVERSAMMLUNG

6

Das oberste Organ der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM trat 2022 zweimal zusammen. Die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Region trafen sich am 30. Juni in Riggisberg und am 15. Dezember in Worb.

Überprüfung des regionalen Basisstrassennetzes: Nachkredit gesprochen

Die Anforderungen an das regionale Basisstrassennetz steigen stetig. Die RKBM will deshalb das Netz aktualisieren und bei Bedarf Strassenabschnitte anpassen (siehe auch Seite 15). Bereits im Dezember 2021 hatte die Regionalversammlung (RV) dafür einen Verpflichtungskredit von 80 000 Franken gesprochen (2022/2023). In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, dass der Erarbeitungsaufwand grösser und das Projekt deutlich unterfinanziert ist. Mit klarem Mehr beschloss die RV deshalb am 30. Juni einen Nachkredit von nochmals 80 000 Franken. Darin enthalten ist ein Zusatzauftrag: Die Region wird prüfen, auf welchen Strassenabschnitten die Einführung von Tempo 30 oder 40 sinnvoll wäre.

Einstimmig verabschiedete die RV zudem den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 62 000 Franken. [↗](#)

Ja zum Verpflichtungskredit für das RGSK 2025

Am 15. Dezember befasste sich die Regionalversammlung mit dem Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025. Einstimmig sprach die RV einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 900 000 Franken (2023 – 2025). Die RKBM setzt bei ihrem Schlüsselprojekt auf Kontinuität. Ziele der 2023 startenden Arbeiten sind eine verstärkte integrale Planung und die zielgerichtete Aktualisierung der Massnahmen aus den Vorgängerkonzepten (siehe auch Seite 11). Bestandteil des RGSK 2025 ist das Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5).

Ebenfalls einstimmig genehmigte die Regionalversammlung das Budget 2023. Der Gesamtaufwand für das 14. Betriebsjahr der RKBM beläuft sich auf gut 11,1 Millionen Franken – inklusive Inkasso der Zahlungen an die regional bedeutenden Kulturinstitutionen von knapp 6,2 Millionen Franken. Der budgetierte Aufwandüberschuss 2023 beträgt rund 450 000 Franken.



Die RV nahm ferner mehrere Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2022 – 2025 vor: Manfred Waibel, Gemeindepräsident von Münchenbuchsee, präsidiert künftig die Regionalversammlung. Er folgt auf Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin von Bäriswil, die das Präsidium seit 2017 innegehabt hatte. Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin von Köniz, nimmt neu Einsitz in der Geschäftsleitung und in der Kommission Kultur, Marc Riedi, Gemeinderat in Meikirch, in der Kommission Wirtschaft. [↗](#)

Bänz Müller, Vizepräsident Regionalversammlung

Präsidentin: Elisabeth Allemann Theilkäs (bis 30.6.2022), Gemeindepräsidentin Bäriswil | Präsident: Manfred Waibel (seit 15.12.2022), Gemeindepräsident Münchenbuchsee | Vizepräsident: Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen b. Bern.



Die Regionalversammlung tagte am 15. Dezember im Bärensaal in Worb.



GESCHÄFTSLEITUNG

8

Die Geschäftsleitung (GL) traf sich 2022 zu sechs Sitzungen, eine davon wurde als Videokonferenz abgehalten. Die GL, für die operative Führung der RKBM zuständig, bereitete die beiden Regionalversammlungen vor, koordinierte die Tätigkeit der verschiedenen RKBM-Gremien, begleitete das Finanzcontrolling und vertrat die Region gegen aussen.

Workshop «Klimaziel Netto-Null bis 2050 – Handlungsspielraum für Gemeinden»

Die GL führte am 28. April in Zollikofen den Workshop «Klimaziel Netto-Null bis 2050 – Handlungsspielraum für Gemeinden» durch. Mit über 50 Teilnehmenden war der Anlass ein Erfolg. Ziel war es unter anderem, mögliche Handlungsoptionen der Region auszuloten. Eine von der GL eingesetzte Arbeitsgruppe hat die Ergebnisse des Workshops ausgewertet und am Regionstag vom 11. November einen Vorschlag für Folgeaktivitäten präsentiert. Der Fokus des modulartig aufgebauten Programms richtet sich zunächst auf Gemeinden, die bei der Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen noch am Anfang stehen.

Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2022 – 2025

Mit Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin der Regionalversammlung, und Annemarie Berlinger-Staub, Mitglied der GL und der Kommission Kultur, kündigten Anfang 2022 zwei Exponentinnen der RKBM ihren Rücktritt per Ende Juni an. Zudem trat die Kommission Wirtschaft mit dem Anliegen an die GL heran, ein weiteres Mitglied für ihr Gremium zu gewinnen. Im März beauftragte die Geschäftsleitung daher einen Ausschuss mit der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Die Ersatzwahlen fanden an der Regionalversammlung vom 15. Dezember statt (siehe Seite 7).

Neuer Leistungsvertrag für die öffentliche Energieberatungsstelle

Das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern (AUE) hat der RKBM im Sommer einen neuen Leistungsvertrag 2023 – 2026 über die Aufgaben und Abgeltungen der öffentlichen Energieberatungsstelle Bern-Mittelland unterbreitet. Die GL nahm Ende August Stellung zu den insgesamt nur geringfügigen Änderungen und Präzisierungen. Im September unterzeichnete sie den neuen

Vertrag. Die Zahl der Anfragen bei der Energieberatungsstelle war im Berichtsjahr aussergewöhnlich hoch (siehe auch Seite 28). Erfreulicherweise hat der Regierungsrat Ende Juni für 2022 eine Erhöhung des kantonalen Pro-Kopf-Beitrags von bisher 80 auf 99 Rappen beschlossen.

Jobtausch der Gemeindepräsidenten: gegenseitiges Verständnis fördern

Mit dem Projekt «Jobtausch der Gemeindepräsidenten» will die GL das Verständnis für die Unterschiede innerhalb der Region fördern und so die regionale Identität stärken. Das Prinzip: Gemeindepräsident/innen aus der Agglomeration und dem ländlichen Raum besuchen sich gegenseitig und erhalten in der Regel während eines halben Tages Einblick in einen anderen Gemeindealltag. Elf Gemeindepaare beteiligten sich im Herbst 2022 an der dritten Ausgabe des Perspektivenwechsels, die auf eine gute Medienresonanz stiess.

Thomas Hanke, Präsident Geschäftsleitung



Workshop «Klimaziel Netto-Null bis 2050 – Handlungsspielraum für Gemeinden» am 28. April in Zollikofen.



Mitglieder der Geschäftsleitung:

Thomas Hanke (Präsident), Gemeindepräsident Muri b. Bern | Michael Bürki (Vizepräsident), Gemeindepräsident Riggisberg | Elisabeth Allemann Theilkäs (Präsidentin Regionalversammlung, bis 30.6.2022), Gemeindepräsidentin Bärswil | Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Tanja Bauer (seit 15.12.2022), Gemeindepräsidentin Köniz | Annemarie Berlinger-Staub (bis 30.6.2022), Gemeindepräsidentin Köniz | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen | Bänz Müller (Vizepräsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Wohlen b. Bern | Marco Rupp, Gemeindepräsident Ittigen | Urs Schär, Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Peter Schmid, Gemeindepräsident Oppligen | Manfred Waibel (Präsident Regionalversammlung, seit 15.12.2022), Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM |
Nina Schori, Administration RKBM.



Thomas Hanke (links im Bild), Gemeindepräsident von Muri b. Bern, und Theo Bühlmann, Gemeindepräsident von Deisswil, trafen sich im Herbst zum «Jobtausch».



RAUMPLANUNG

11

Vorarbeiten zum RGSK 2025 / Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5)

Nach dem RGSK ist vor dem RGSK: Am 24. Februar hat der Kanton das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021 / AP4 genehmigt. Die RKBM nahm im Berichtsjahr bereits die Vorarbeiten zum nächsten Konzept auf. So stimmte sie mit dem Kanton Prozesse und Arbeitsgrundlagen ab und definierte Termine und Abläufe. [↗](#)

Fokusraum Bern/Köniz Morillon: Good Practice für integrierte Projekte

In den sogenannten Fokusräumen des Agglomerationsprogramms ist eine verstärkte Raum- und Verkehrsentwicklung zu erwarten, die es rechtzeitig und auf allen Stufen abzustimmen gilt. Auf Antrag der Gemeinden Bern und Köniz hat die RKBM zum Fokusraum Bern/Köniz Morillon ein Pilotprojekt einer integralen Planung gestartet, das als Good Practice dienen soll. Ein breit zusammengesetztes Projektteam erarbeitete ein integriertes Zielbild für die zukünftige Entwicklung dieses Raums und eine Roadmap für die Umsetzung. [↗](#)

Abbau, Deponie, Transporte (ADT): Aufstufung und Aktivierung von Deponiestandorten gemäss Richtplan

Um dem aktuellen Deponiemangel im Bereich von unverschmutztem Aushub zu begegnen, engagiert sich der Fachbereich Raumplanung mit umfangreichen Koordinationsmassnahmen bei der Aufstufung der im Richtplan definierten Reservestandorte sowie bei der Aktivierung von bereits festgesetzten Standorten. [↗](#)

Wissensplattform Innenentwicklung: künftig mit grafikorientierter Datenbank

Drei Fallstudien des Teilprojekts «Dorfentwicklung im ländlichen Raum» erreichten 2022 die ersten Meilensteine: Rubigen, Gerzensee und Jaberg. Der Fachbereich Raumplanung beriet weitere Gemeinden bei ihren Innenentwicklungsprojekten. Zum jährlichen Erfahrungsaustausch fanden sich am 20. Oktober in Bern rund 40 Teilnehmende ein, um unter dem Titel «Blick in die Werkstatt» über die Engagements der Gemeinden Mettmenstetten ZH, Surses GR und Rubigen BE zur Belebung ihrer Dorfkerne zu diskutieren. Die Gemeinden der RKBM erhielten zudem Gelegenheit, die Funktionen und Inhalte des künftigen Mehrwertbrowsers – einer grafikorientierten Datenbank – mitzubestimmen. [↗](#)



Regionaler Richtplan Sportanlagen: Strategieprozess und Umfrage gestartet

Die RKBM hat 2022 das Projekt «Regionale Richtplanung Sportanlagen» gestartet. In einer übergeordneten Strategie hat sie im Sommer die Ausrichtung der Region bezüglich Sportanlagen festgelegt und mögliche Kriterien formuliert, die für die Aufnahme von regional bedeutenden Anlagen in den Richtplan gelten. In einer Umfrage konnten sich die Gemeinden zur Strategie und zum Bedarf an regionalen Sportanlagen äussern. Die RKBM wertet die Ergebnisse aus und wird bis Ende 2023 potenzielle Standorte für solche Anlagen definieren. [↗](#)

Jörg Zumstein, Präsident Kommission Raumplanung

Mitglieder der Kommission Raumplanung:

Jörg Zumstein (Präsident), alt Gemeinderat Gerzensee | Philipp Roth (Vizepräsident), Gemeinderat Ittigen | Katharina Annen (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Stefan Meier, Gemeindepräsident Moosseedorf | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Thomas Getzmann, Gemeinderat Neuenegg | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Stephan Hänsenberger (seit 1.1.2022), Gemeinderat Oberdiessbach | Christine Scheidegger, Gemeinderätin Thurnen | Mark Werren, Stadtplaner Bern | Kathrin Zuber (seit 1.1. 2022), Gemeindepräsidentin Bolligen.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM | Edith Beising, Projektleiterin Raumplanung RKBM | Daniel Gäumann (bis 31.10.2022), Vorsteher Abteilung Orts- und Regionalplanung Kanton Bern | Philipp Bergamelli (ab 1.11.2022), Abteilung Orts- und Regionalplanung Kanton Bern.





Die RKBM hat im Berichtsjahr die Arbeiten am RGSK 2025 aufgenommen.



Wissensplattform Innenentwicklung: Erfahrungsaustausch am 20. Oktober in Bern.



Die Kommission Verkehr lancierte 2022 neben verschiedenen Angebotsstudien für den öffentlichen Verkehr (ÖV) auch grössere Projekte für die weitere Mobilitätsentwicklung in der RKBM.

Angebotsstudien für ÖV-Weiterentwicklung: Vorbereitung des Regionalen Angebotskonzepts

Das Regionale Angebotskonzept ÖV (RAK) wird alle vier Jahre erarbeitet, die Arbeiten für das RAK 2027 – 2030 starten 2023. Vorbereitend dazu hat die RKBM zahlreiche Angebotsstudien erstellt. So hat sie für die Gemeinden [Worb](#) und [Belp](#) Ortsbuskonzepte erarbeitet respektive überprüft. Für die Buslinien 22, 29 und 340 rund um [Kleinwabern](#), die Linien 34, 36 und 38 rund um [Zollikofen](#), die Linie 160 ([Belp – Konolfingen](#)) und für die Linie 40 ([Ittigen – Allmendingen](#)) wurden zahlreiche Verbesserungen erarbeitet. Gemeinsam mit der Region Biel-Seeland hat die RKBM auch das Busangebot im Gebiet [Frienisberg](#) überprüft. Ausserdem hat die Regionalkonferenz gemeinsam mit Stadt und Kanton Bern das Angebotskonzept für eine neue Tangentiallinie im Nordwesten der [Stadt Bern](#) entworfen.

Basisstrassennetz, Multimodale Verkehrsdrehscheiben und Zweckmässigkeitsbeurteilung 2. Tramachse

Das Basisstrassennetz für den motorisierten Individualverkehr (MIV) definiert als Element des behördenverbindlichen Teils des RGSK das übergeordnete funktionale Strassennetz. Mit der Aktualisierung sichert es eine funktionierende Grunderschliessung aller Gemeinden im Perimeter der RKBM für den MIV und den strassengebundenen ÖV. [↗](#)

Das Projekt Multimodale Verkehrsdrehscheiben dient als Planungsgrundlage zum Ausbau der wichtigen regionalen Verkehrsknoten und als Basis für Massnahmen im Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5). Das Projekt stösst beim Bund auf grosses Interesse, die Bundesämter für Raumentwicklung (ARE) und Strassen (ASTRA) arbeiten mit. Verschiedene Szenarien zeigen die Wirkung von Knotenausbauten im Raum der RKBM auf. Diese werden nun weiter vertieft und in eine Umsetzungsstrategie überführt. [↗](#)



Das Projekt Zweckmässigkeitsbeurteilung 2. Tramachse prüft, in welchem Raum die bestehende Traminfrastruktur in der Innenstadt Bern mit einer zweiten Tramachse entlastet werden kann. Dieses Projekt ist eng mit dem städtischen Projekt Stadtraum Bahnhof Bern abgestimmt.

Grundlagenarbeiten für den Veloverkehr der Zukunft

In Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsraum Thun wurde eine Planungsstudie für den Alltagsveloverkehr zwischen Münsingen und Thun entwickelt. Diese wird im AP5 verankert. [↗](#)

Im Hinblick auf die nächste Generation RGSK/AP wurden grössere Vorarbeiten gestartet für ein neues Leitbild Velo und für ein neues Konzept zur Aktualisierung der regionalen Velonetzplanung.

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr

Mitglieder der Kommission Verkehr:

Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen | Marieke Kruit (Vizepräsidentin), Gemeinderätin Bern | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen | Hans Moser, Gemeinderat Vechigen | Urs Rohrbach (seit 1.1.2022), Gemeindepräsident Schwarzenburg | Marco Rupp (Vertretung GL), Gemeindepräsident Ittigen | Bettina Schwab (seit 1.1.2022), Gemeinderätin Laupen | Monika Tschannen, Gemeinderätin Gerzensee | Karl Vogel, Leiter Verkehrsplanung Bern | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr RKBM | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr RKBM | Bettina Heiniger, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Philipp Mäder (bis 31.5.2022), Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Jurgen Mesman (seit 1.6.2022), Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Thomas Wüthrich, Tiefbauamt Kanton Bern, OIK II | Arnold Trümpi (seit 1.1.2022), Tiefbauamt Kanton Bern, DLZ | Martina Meier, SBB | Martin Moser, BLS | Fabian Schmid, RBS | René Schmied, Bernmobil | Reto Staub, Postauto Region Bern.





Die RKBM plant zahlreiche Verbesserungen für die Buslinie 40.





Grosses Potenzial für eine Veloalltagsroute ortet die RKBM im Korridor zwischen Münsingen und Thun.

Im Bild: Radweg in Steffisburg.





Leistungsverträge 2020 – 2023: Überschüsse von 2022 zurückbezahlt

Im Kanton Bern lief mit dem Wegfall der letzten covid-bedingten staatlichen Einschränkungen Ende April auch der Anspruch auf Ausfallentschädigungen aus. Ein Grossteil der regional bedeutenden Kulturinstitutionen konnte die Leistungsverträge 2022 dank unermüdlichem Einsatz trotz eingeschränktem Betrieb erfüllen.

Die Finanzierungsträgerinnen (Standortgemeinden, Kanton, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM) hatten im Frühjahr 2021 beschlossen, dass Institutionen, die ihren Leistungsvertrag nicht erfüllen, aber gleichzeitig einen Überschuss erzielen, einen Anteil des Gewinns zurückerstatten müssen. Um den Rückerstattungsbetrag zu ermitteln, wurden zuerst die prozentualen Anteile der tri- bzw. quadripartiten Subventionen am Gesamtertrag einer Institution berechnet. Die Rückerstattung aus dem Überschuss der Institution erfolgte dann entsprechend diesen Prozentsätzen. Für das Geschäftsjahr 2022 betrug die Rückerstattung an die Regionalkonferenz 298 429.65 Franken. Sie wird direkt mit den Kulturbeiträgen der Regionsgemeinden für das Jahr 2023 verrechnet.

Leistungsverträge 2024 – 2027: Mühle Hunziken verzichtet auf Subventionen

Der Regierungsrat hat im Juni 2022 die angepasste Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen verabschiedet. [↗](#)

Die Regionsgemeinden erhielten im Sommer Gelegenheit, zu den Betriebsbeiträgen an die 17 regional bedeutenden Kulturinstitutionen und zum Finanzierungsschlüssel Stellung zu nehmen. Ihnen wurde eine Senkung des Gesamtbetriebsbeitrags um 0,66 Prozent und eine Senkung des Pro-Kopf-Beitrags um 3,4 Prozent bei unverändertem Finanzierungsschlüssel vorgelegt. Die Vernehmlassung fand breite Zustimmung. [↗](#)

Die Leistungsvertragsverhandlungen zwischen den Institutionen, dem Kanton, der RKBM und den Standortgemeinden fanden im Herbst/Winter 2022 statt. Die Mühle Hunziken, deren Leistungsvertrag erneuert werden sollte, teilte vor Aufnahme der Verhandlungen mit, dass sie nicht mehr auf Beiträge der öffentlichen Hand angewiesen sei. Die Regionalversammlung vom 15. Dezember nahm die Streichung der Mühle Hunziken im Rahmen einer Konsultativabstimmung einstimmig an. Die finanziellen Auswirkungen



(tripartiter Betriebsbeitrag: 35 000 Franken) sind für die Region gering. Die Streichung von der Liste mittels Regierungsratsbeschluss wird voraussichtlich im November 2023 erfolgen; die Liste wird neu 16 Kulturinstitutionen umfassen.

Die Gemeinden werden an der ausserordentlichen Regionalversammlung im März 2023 über die Verträge abstimmen können. Der erste Vertrag – jener mit Bühnen Bern – tritt am 1. Juli 2023 in Kraft, die weiteren am 1. Januar 2024.

Benjamin Marti, Präsident Kommission Kultur

Mitglieder der Kommission Kultur:

Benjamin Marti (Präsident), Gemeindepräsident Belp | Alec von Graffenried (Vizepräsident), Stadtpräsident Bern | Tanja Bauer (seit 15.12.2022), Gemeindepräsidentin Köniz | Annemarie Berlinger-Staub (Vertretung GL, bis 30.6.2022), Gemeindepräsidentin Köniz | Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen | Sabine Lüthi, Gemeindepräsidentin Brenzikofen | Christoph Moser, Gemeinderat Worb | Franziska Burkhardt, Leiterin Kultur Stadt Bern.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur RKBM | Sibylle Birrer, Amt für Kultur Kanton Bern | Patrizia Crivelli, Burgergemeinde Bern.

Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen:

Ueli Studer (Köniz), Stiftungsrat Bühnen Bern | Annegret Hebeisen (Münchenbuchsee, bis 31.12.2022), Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum | Isabelle Kirgus (Bern), Stiftungsrat Kornhausbibliotheken | Katharina Annen (Kehrsatz), Vereinsvorstand Kornhausforum.





Der Innenhof der Heitere Fahne ist während des Festivals «Gugus Gurte» dicht und bunt bevölkert.



Im Jahr 2022 lag der Fokus des Bereichs Regionalpolitik auf der Erarbeitung des Regionalen Förderprogramms 2024 – 2027.

Als Grundlage dienten die Ergebnisse des Projekts Förderstrategie für die Teilkonferenz Regionalpolitik 2021/2022: In breit angelegten Vorarbeiten wurden Bedürfnisse abgeholt und mögliche Entwicklungspotenziale ausgelotet. Die Gemeinden der Teilkonferenz Regionalpolitik und weitere regionale Akteurinnen und Akteure waren in diesen Prozess eng eingebunden.

Regionales Förderprogramm 2024 – 2027: drei Förderschwerpunkte definiert

Ab 2024 setzt die RKBM auf die drei Förderschwerpunkte «Tourismus», «Wirtschaft und erneuerbare Ressourcen» sowie «Innovative regionale Angebote». Jeder dieser Schwerpunkte ist in mehrere Förderakzente gegliedert, die das Konzept verfeinern. Wichtiges Element des Förderprogramms ist eine umfangreiche Liste mit 68 Projektideen. Die Liste ist nicht abschliessend, weitere Projekte können laufend Aufnahme finden. Das Regionale Förderprogramm 2024 – 2027 wird im März 2023 nach dem Beschluss durch die Regionalversammlung dem Amt für Wirtschaft des Kantons Bern übergeben. [↗](#)

Projektförderung in der Region Bern-Mittelland für zwei zukunftsgerichtete Vorhaben

Auf Antrag der Kommission Regionalpolitik erhielten 2022 die zwei nachfolgend beschriebenen Projekte die Zusicherung des kantonalen Amts für Wirtschaft für eine Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik NRP. Die Projektbudgets weisen ein Volumen von insgesamt 284 000 Franken auf, davon machen die NRP-Beiträge 178 000 Franken aus. Zinslose Darlehen wurden keine beansprucht.

Vorprojekt digitales Gütermithnahmesystem im Naturpark Gantrisch

In der Region Gantrisch entsteht eine Vielzahl regionaler Produkte. Für die produzierenden Betriebe ist der Transport von geringen Mengen aufwendig. Die Einführung eines digitalen Gütermithnahmesystems, mit dem stattfindende Fahrten angeboten und gebucht werden können, soll eine enge Zusammenarbeit beim Gütertransport ermöglichen. Das Vorprojekt erarbeitet die Grundlagen für die Einführung eines Vertriebs- und Logistiksystems und bereitet den Pilotbetrieb vor. [↗](#)



Pop-up-Übernachtungsangebot mySaess: Pilotphase in der Region Bern-Mittelland

Das Vorhaben sieht den Aufbau eines Pop-up-Übernachtungsangebots im Gantrisch-Gebiet vor. Dazu wird eine Partnerschaft mit der lokalen Landwirtschaft und Gastronomie/Hotellerie angestrebt. Die Idee: Gäste können sich in ländlicher Umgebung in innovativen Wohnboxen erholen und regionale Lebensmittel geniessen. Das Projekt beinhaltet standortspezifische Abklärungen, das Einholen von Bewilligungen sowie die Erarbeitung von Best Practices als Hilfestellung für ähnliche Vorhaben, den Aufbau eines Netzwerks von Gastgeberinnen und Gastgebern sowie die Lancierung des Betriebs. [↗](#)

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:

Stefan Lehmann (Präsident), alt Gemeindepräsident Gerzensee | Urs Schär (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Marlise Gerteis, Gemeindepräsidentin Neuenegg | Markus Hirschi, Gemeindepräsident Rüscheegg | Andreas Meyer (bis 31.12.2022), Gemeindepräsident Kaufdorf.

Vertretung ohne Stimmrecht:

Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM.





Das Projekt «Digitales Gütermithnahmesystem» will Synergien beim Transport regionaler Produkte nutzen.



Im Jahr 2022 konzentrierte sich der WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) auf seine Hauptdienstleistungen Information, Vernetzung sowie Vermittlung von Geschäftsflächen. Die Information erfolgte über die bewährten Kanäle des WRB. Die Anzahl und die Art der Durchführung der Vernetzungsanlässe kamen der Zeit vor der Corona-Pandemie nahe, was sehr erfreulich ist. Für die Standortvermittlung gelangten die neuen, benutzerfreundlicheren Anwendungen zum Einsatz.

Swiss Skills 2022: 120 000 Besucherinnen und Besucher

Die Schweizer Berufsmeisterschaften Swiss Skills fanden im Herbst bereits zum zweiten Mal in Bern statt. Seitens Stadt und Region Bern war das Wirtschaftsamt respektive der WRB für den Grossanlass verantwortlich. An den Wettkampftagen besuchten über 60 000 Jugendliche das Austragungsgelände. Insgesamt zählten die Verantwortlichen vom 7. bis zum 11. September 120 000 Besucherinnen und Besucher. Die Swiss Skills unterstreichen den Stellenwert der Berufsbildung in der Schweiz und tragen dazu bei, den Fachkräftemangel zu entschärfen. [↗](#)

Kommunikation: Newsletter findet Beachtung

Die Hauptrolle in der Kommunikation spielen der Newsletter und die Website des WRB. Dieser verschickt den Newsletter zehnmal im Jahr und erreichte damit im Berichtsjahr rund 5 700 Leserinnen und Leser. Die Öffnungsrate des Newsletters lag bei rund 40 Prozent, die Klickrate bei rund 12 Prozent. Eine Öffnungsrate von 30 Prozent und eine Klickrate von 10 Prozent gelten gemeinhin als gute Werte. Die Website des WRB verzeichnete im Jahr 2022 rund 43 000 Nutzerinnen und Nutzer.



BAK Economics: Monitoring des Wirtschaftsraums Bern

Im Auftrag der Stadt Bern und der Teilkonferenz Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat das Forschungs- und Beratungsinstitut BAK Economics 2022 den Wirtschaftsraum Bern zum vierten Mal ökonomisch analysiert. Das Monitoring liefert im Jahresrhythmus Antworten auf volkswirtschaftliche Fragen, es dient dem WRB als Grundlage für verschiedene strategische Entscheide. BAK Economics wird das Monitoring 2023 vorläufig zum letzten Mal vornehmen, da der Vertrag ausläuft. In welchem Umfang und wem ein künftiges Monitoring in Auftrag gegeben wird, ist neu zu verhandeln. [↗](#)

Urs Baumann, Präsident Kommission Wirtschaft

Mitglieder Kommission Wirtschaft:

Urs Baumann (Präsident, seit 1.1.2022), Gemeinderat Münsingen | Michael Bürki (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg | Marc Aeberhard (bis 31.12.2022), Gemeinderat Kirchlindach | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Lenka Kölliker, Gemeinderätin Worb | Aliko Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen | Heinz Suter, Gemeindepräsident Konolfingen | Manfred Waibel (bis 31.12.2022), Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

Vertretung ohne Stimmrecht:

Sascha Funk, Fachbereichsleiter Wirtschaft RKBM | Stefan Jans, Standortförderung Kanton Bern | Mario M. Marti, Geschäftsführer HIV Sektion Bern.





Die Berufsbildung im Mittel-
punkt: Swiss Skills 2022.





ENERGIEBERATUNG

28

Anzahl Beratungen verdoppelt

Die wachsende Bedeutung des Themas Energie – etwa im Kontext des Ukrainekriegs oder der Klimadiskussion – hatte im Berichtsjahr auch Auswirkungen auf die Tätigkeit der öffentlichen Energieberatungsstelle Bern-Mittelland. Die Anzahl Beratungen hat sich mit 1300 gegenüber dem Vorjahr praktisch verdoppelt. Drei Viertel der Anfragen stammten von Privaten und KMU, ein Viertel der Beratungen entfiel auf Gemeinden im RKBM-Perimeter. [↗](#)

Bei Privaten standen Fragen zum Heizungsersatz im Vordergrund, gefolgt von Anfragen zum Energiesparen allgemein und zu Fördermitteln im Energiebereich. Bei den Gemeindeberatungen interessierten vor allem Fragen zum Thema Wärmeverbund; nebst Nachhaltigkeitsüberlegungen wirkt hier die Versorgungssicherheit als zusätzlicher Treiber. Weitere häufige Themen im Rahmen der Beratung von Gemeinden waren kommunale Energierichtpläne oder die Möglichkeiten, die eine Gemeinde hat, um ihre Vorbildfunktion im Energiebereich wahrnehmen zu können.

Informationsanlässe in verschiedenen Gemeinden

Das Team der öffentlichen Energieberatungsstelle war durch das intensive Tagesgeschäft in ihrem ersten Mandatsjahr entsprechend gefordert. Nebst der konkreten Einzelfallberatung per E-Mail, Telefon oder vor Ort galt es etwa, die Gemeinden und weitere interessierte Kreise über das Beratungsangebot zu informieren und thematische Beiträge zu leisten. Dies geschah beispielsweise durch das Mitwirken an Informationsanlässen in den Gemeinden Arni, Biglen, Bremgarten b. Bern, Guggisberg, Ittigen, Kehrsatz, Köniz, Oberdiessbach, Ostermundigen, Rubigen, Worb und Zollikofen. Informationen vermittelte die öffentliche Energieberatungsstelle auch zur Energiesparkampagne des Bundes oder zum revidierten kantonalen Energiegesetz, das per Anfang 2023 in Kraft getreten ist.



Grosse Medienpräsenz

Besondere Beachtung erfuhr die öffentliche Energieberatungsstelle im Berichtsjahr durch verschiedene Beiträge in nationalen und regionalen Medien wie SRF (in den Sendungen «Schweiz aktuell» und «Regionaljournal Bern Freiburg Wallis»), Der Bund / Berner Zeitung, Berner Landbote oder Bärnerbär. Interviews, Reportagen und Podcasts boten der Energieberatungsstelle gute Gelegenheit, vertieften Einblick in ihre Tätigkeit zu geben und mit konkreten Antworten auf aktuelle Energiefragen praxisnahe Hilfestellungen zu leisten.

Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatungsstelle

Mitglieder der Begleitgruppe Energie:

Magnus Furrer, Gemeinderat Grosshöchstetten | Stephan Hänsenberger, Gemeinderat Oberdiessbach | Philipp Häuselmann, Gemeinderat Bärswil | Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz | Gabriele Siegenthaler Muinde, Gemeinderätin Muri b. Bern | Barbara Walther, Gemeinderätin Schwarzenburg | Maya Weber Hadorn, Gemeinderätin Ostermundigen | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.





Grosses Interesse am Informationsanlass in Worb zum Thema «erneuerbar heizen».





Angeregte Gespräche am
Info-Tisch der Energiebera-
tungsstelle in Biglen.





GESCHÄFTSSTELLE

32

Die Geschäftsstelle am Holzikofenweg 22 in Bern koordiniert die Tätigkeiten der RKBM und verantwortet die Administration und den Geschäftsgang für die Regionalversammlung, die Geschäftsleitung und die Kommissionen. Ferner pflegt sie den laufenden Kontakt zu Gemeinden, Bund, Kanton und weiteren Partnerinnen und Partnern.

Die elf Mitarbeitenden der Geschäftsstelle nehmen vielfältige operative Aufgaben wahr: Geschäftsführung, Kommunikation und Interessenwahrung, Administration und Finanzen, Raumplanung, Verkehr, Kultur und Regionalpolitik. Die Bereiche Energieberatung und Wirtschaft werden als externe Mandate geführt und befinden sich ebenfalls in Bern.

Seit Anfang 2022 betreibt ein neues Team die öffentliche Energieberatungsstelle. Das Beratungsangebot für Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden umfasst sämtliche Energiefragen – und war im Berichtsjahr sehr gefragt (siehe Seite 28). Zusätzliche personelle Ressourcen erhält der Bereich Raumplanung. Die RKBM konnte die neu geschaffene Projektleiterstelle im Oktober trotz Fachkräftemangel erfolgreich besetzen. Der Projektleiter nimmt seine Tätigkeit im Februar 2023 auf.

Rückkehr zum Normalbetrieb mit gut besuchten Anlässen

Die Entspannung der Corona-Lage erlaubte nach zwei anspruchsvollen Pandemie-Jahren eine Rückkehr zur Normalität – gerade auch im Eventbereich: Die Geschäftsstelle organisierte zwischen April und November eine ganze Reihe von Veranstaltungen, beispielsweise den Anlass «Klimaziel Netto-Null bis 2050 – Handlungsspielraum für Gemeinden», die Workshops zur neuen Förderstrategie der Regionalpolitik, den Vernetzungsanlass für Gemeindepräsidien an den Swiss Skills oder den Erfahrungsaustausch «Blick in die Werkstatt» der Wissensplattform Innentwicklung. Mit über 80 Teilnehmenden fand auch der Regionstag vom 11. November grossen Zuspruch.

Zahlreiche Projekte – intensive Begleitkommunikation

Die Fachbereiche schickten 2022 eine Vielzahl von Projekten in die öffentliche Mitwirkung oder Vernehmlassung – von den ÖV-Angebotsstudien über die Kulturverträge 2024 – 2027 bis hin zum Regionalen Förderprogramm 2024 – 2027 der Regionalpolitik. Dies spiegelte sich auch in der regen Medienarbeit wider: Die Geschäftsstelle bediente die regionalen Medien mit elf Pressemitteilungen und beantwortete zahlreiche Anfragen von Journalistinnen und Journalisten.



Regionales Engagement für Veloförderung

An vier gemeinsam mit der Stadt Bern durchgeführten Grossratstreffen brachte die RKBM vorab regionale Anliegen zur Veloförderung in die kantonale Politik ein. So machte sie sich für die rasche Realisierung der geplanten Alltagsvelorouten in der Agglomeration Bern stark. Im Rahmen der Debatte zur Änderung des Strassengesetzes bekräftigte die RKBM gegenüber dem Kanton zudem, dass sie auf dessen Finanzierungs- und Koordinationsrolle beim Ausbau einer leistungsfähigen Veloinfrastruktur zählt.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin

Geschäftsstelle:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin | Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter | Susanne Chavanne, Finanzen | Nina Schori, Administration | Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung | Edith Beising, Projektleiterin Raumplanung | Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur | Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik | Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatung (im Mandat, seit 1.1.2022) | Sascha Funk, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat).





Team-Event im Freizeithaus Rütiwäldli in Ittigen.



Die RKBM setzt sich für den raschen Ausbau von Alltagsvelorouten ein.





ERFOLGSRECHNUNG

36

	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung						
Regionalkonferenz	937 338.72	1 086 592.05	1 261 200.00	1 124 600.00	1 072 058.63	1 095 277.10
Nettoergebnis	149 253.33			136 600.00	23 218.47	
Kultur	6 268 932.12	6 291 747.20	6 279 280.00	6 291 680.00	6 258 967.55	6 291 167.85
Nettoergebnis	22 815.08		12 400.00		32 200.30	
Verkehr und Raum- ordnung	1 607 203.01	1 512 211.56	2 238 100.00	1 788 900.00	1 144 482.99	1 152 289.03
Nettoergebnis		94 991.45		449 200.00	7 806.04	
Energie und Umwelt	518 672.60	530 063.60	452 400.00	452 400.00	449 857.70	449 893.90
Nettoergebnis	11 391.00		0.00		36.20	
Volkswirtschaft	460 394.15	460 394.15	476 910.00	476 910.00	410 122.95	410 122.95
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Total	9 792 540.60	9 881 008.56	10 707 890.00	10 134 490.00	9 335 489.82	9 398 750.83
Nettoergebnis	88 467.96			573 400.00	63 261.01	



KOMMENTAR

37

Kommentar	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ertrag	9 881 008.56	10 134 490.00	9 398 750.83
Aufwand	9 792 540.60	10 707 890.00	9 335 489.82
Nettoergebnis	88 467.96	- 573 400.00	63 261.01

Personal- und Sachaufwand sind deutlich tiefer ausgefallen als budgetiert. So konnte die neue Projektleiterstelle Raumplanung erst ab Februar 2023 besetzt werden – und nicht wie vorgesehen 2022. Zudem wurden mehrere Projekte nicht realisiert oder zeitlich verschoben.



BILANZ

38

AKTIVEN FINANZVERMÖGEN

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Forderungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen

TOTAL FINANZVERMÖGEN

TOTAL AKTIVEN

PASSIVEN FREMDKAPITAL

Laufende Verbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Passive Rechnungsabgrenzung

Kurzfristige Rückstellungen

TOTAL FREMDKAPITAL

EIGENKAPITAL

Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen

Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

TOTAL EIGENKAPITAL

TOTAL PASSIVEN

Bestand per 31.12.2022

960 765.60

12 423.00

671 881.92

1 645 070.52

1 645 070.52

577 173.40

0.00

0.00

62 492.64

639 666.04

207 654.70

797 749.78

1 005 404.48

1 645 070.52

Bestand per 31.12.2021

1 647 546.63

25 870.40

409 556.09

2 082 973.12

2 082 973.12

1 104 782.10

0.00

18 913.00

51 700.00

1 175 395.10

198 296.20

709 281.82

907 578.02

2 082 973.12

Kontrollstelle / Datenschutzaufsichtsstelle

T+R AG, Thomas Fankhauser



Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Holzikofenweg 22, Postfach

3001 Bern

031 370 40 70

info@bernmittelland.ch

bernmittelland.ch

Impressum

Redaktion

Michael Fankhauser, Giuseppina Jarrobino,
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Kaspar Abplanalp, abplanalp kommunikation, Bern

Grafik

atelier v, Worb

Bildnachweis

Heitere Fahne
RBS
RKBM
Swiss Skills
Wanzenried & Partner AG

Publikation

Der Jahresbericht erscheint als PDF-Datei.